

HORIZON EUROPE >> 9. EU-RAHMENPROGRAMM FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION (2021-2027)

Parallel zu **Horizon 2020** (2014-2020), dem aktuellen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, laufen die Vorbereitungen für das Nachfolgeprogramm **Horizon Europe** (2021-2027) auf Hochtouren. In Forschung und Innovation sollen bis 2027 laut Vorschlag der Europäischen Kommission **rund 100 Milliarden Euro** investiert werden.

Am 7. Juni 2018 hat die **Europäische Kommission** ihren **Vorschlag für Horizon Europe** präsentiert, welcher maßgeblich während der österreichischen Präsidentschaft im zweiten Halbjahr 2018 verhandelt wurde. Die weitere Diskussion resultierte Ende März 2019 in die Verabschiedung des „**Common Understanding**“ zum **EU-Rahmenprogramm**, welches die Ziele, die Struktur und die Beteiligungsregeln umfasst. Am 15. April 2019 einigte sich der Europäische Rat auf den sogenannten „**Partial General Approach**“ zum **Spezifischen Programm**, welcher u.a. die Forschungsaktivitäten von Horizon Europe sowie die Implementierung des European Innovation Councils (EIC) skizziert.

HORIZON EUROPE >> EIN AMBITIONIERTES PROGRAMM FÜR FORSCHUNG & INNOVATION

Horizon 2020 hat sich zu einer Erfolgsgeschichte mit europäischem Mehrwert und nachweisbarem Nutzen entwickelt. Das geht aus einer Zwischenbewertung des Programms und ebenso aus den zahlreichen Erfolgsbeispielen hervor.

Darauf aufbauend wird Horizon Europe weiterhin den **gesamten Forschungs- und Innovationskreislauf unterstützen** und gezielt dazu beitragen

- die wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen der EU weiter zu stärken und exzellentes neues Wissen zu generieren,
- die (industrielle) Wettbewerbsfähigkeit in allen Mitgliedsländern zu forcieren und Innovationsleistung zu fördern,
- die Umsetzung der politischen Prioritäten der EU, wie etwa das Pariser Klimaabkommen, zu unterstützen,
- den globalen Herausforderungen mit innovativen technologischen Lösungen zu begegnen.

Damit wird insgesamt die wissenschaftliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Wirkung der europäischen Forschungsförderung erhöht sowie der Europäische Forschungsraum gestärkt.

Bürgerinnen und Bürger sollen in Horizon Europe stärker eingebunden und der **positive Nutzen von Forschung und Innovation** – etwa durch Fortschritte im Gesundheits- oder Umweltbereich – noch deutlicher kommuniziert werden. Die **Missionsorientierung** in Horizon Europe wird dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Horizon Europe auf einen Blick

Budget (Vorschlag der Europäischen Kommission): 100 Mrd. Euro (inkl. InvestEU Fonds und Euratom)

Laufzeit: 01.01.2021 – 31.12.2027

Struktur: 3 Säulen (Excellent Science; Global Challenges and European Industrial Competitiveness; Innovative Europe) + Widening Participation and Strengthening the European Research Area

Zentrale Änderungen:

EIC: Der Europäische Innovationsrat wird etabliert und soll dazu beitragen, dass die EU bei bahnbrechenden marktschaffenden Innovationen führend wird.

Sechs thematische Cluster: Die beiden bisherigen Säulen Industrielle Technologien und Gesellschaftliche Herausforderungen in Horizon 2020 werden in sechs thematische Cluster zusammengefasst.

Missionsorientierung: Auf Basis von 5 „Mission Areas“ werden gut sichtbare F&I-Missionen gemeinsam mit BürgerInnen, Stakeholdern, dem Europäischen Parlament und Mitgliedsstaaten definiert.

Europäische Partnerschaften: Das Konzept der Europäischen Partnerschaften wird vereinfacht und die Anzahl verringern. Derzeit liegen 49 Vorschläge für Partnerschaften vor.

Nächste Schritte:

2019 – 2020	Definition des 1. Strategischen Plans zur Implementierung von Horizon Europe
2020	Definition der Arbeitsprogramme
Q1 2021	Veröffentlichung der ersten Ausschreibungsrunde
01.01.2021	Offizieller Start Horizon Europe

EU-HAUSHALT (2021 – 2027) >> 100 MILLIARDEN EURO FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION

Im Mai 2018 hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag zum **Mehrjährigen Finanzrahmen (MFF)** für die Periode 2021-2027 veröffentlicht. Noch vor dem Jahresende 2019 soll der MFF und damit auch das Budget für Horizon Europe sowie Euratom beschlossen werden.

Für **Forschung und Innovation** sind im Vorschlag Mittel in Höhe von **100 Milliarden Euro** vorgesehen:

- Horizon Europe >> 97,6 Milliarden Euro (94,1 Milliarden Euro plus InvestEU Fonds mit 3,5 Milliarden Euro)
- Euratom >> 2,4 Milliarden Euro

Im Mehrjährigen Finanzrahmen gibt es eine Reihe weiterer **EU-Programme mit Anteilen in Forschung und Innovation**. Horizon Europe wird **Verknüpfungen** mit diesen Programmen fördern, dazu zählen etwa das Digital Europe Programme, das Single Market Programme COSME, das European Space Programme und der European Defence Fund. Die konkrete F&I-Ausprägung dieser Programme ist unterschiedlich intensiv. Weiters behalten die Mittel der territorialen Zusammenarbeit und der Kohäsionspolitik ihre Relevanz für den F&I-Bereich.

HORIZON EUROPE >> DIE STRUKTUR



HORIZON EUROPE >> DIE DREI SÄULEN IM ÜBERBLICK

Säule I – Excellent Science

- Die erste Säule behält den in weiten Teilen bestehenden starken „bottom-up“ Charakter und konzentriert sich weiterhin auf exzellente Wissenschaft und die Stärkung der EU-Wissenschaftsbasis.
- Die drei Programmlinien **Europäischer Forschungsrat (ERC)**, **Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA)** und **Forschungsinfrastrukturen** bestehen weiter.

Säule II – Global Challenges and European Industrial Competitiveness

- Die zweite Säule soll bestmöglich zu den industrie- und gesellschaftspolitischen Zielen der EU beitragen und integriert die Horizon 2020-Säulen Leadership in Enabling Technologies (LEIT) und Societal Challenges (SC).
- Geplant sind **sechs Cluster**, welche die gesamte Bandbreite der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen abdecken sowie intersektoral und inter-/transdisziplinär (einschl. der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften) ausgerichtet sind.

- Neu sind die **F&I Missionen**: Zu den fünf ausgewählten „**Mission Areas**“ (Adaptation to Climate Change, including Societal Transformation; Cancer; Healthy Oceans, Seas and Coastal and Inland Waters; Climate-Neutral and Smart Cities; Soil Health and Food) wurden fünf „**Mission Boards**“ mit jeweils 15 ExpertInnen gebildet, die konkrete Missionen ausarbeiten werden. Aus **Österreich** sind folgende **vier Expertinnen und Experten** in den „Mission Boards“ vertreten: Alfred Grand (VERMIGRAND Naturprodukte GmbH) – Mission Board for Soil Health and Food, Ruth Ladenstein (St. Anna Kinderspital) – Mission Board for Cancer, Martin Russ (AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH) und Maria Vassilakou (Stadtplanerin) – beide im Mission Board for Climate-Neutral and Smart Cities.
- Für **Europäische Partnerschaften** (wie Joint Technology Initiatives und Joint Programming Initiatives) werden neue Ansätze erarbeitet. Ziel ist es, die Anzahl zu verringern und ihre Effizienz und Wirkung zu verbessern.

Säule III – Innovative Europe

- Die EU strebt die Führerschaft bei **bahnbrechenden marktschaffenden Innovationen** an; die Säule Innovative Europe soll dazu beitragen. Mit dem **Europäischen Innovationsrat (EIC)** wird ein One-Stop-Shop eingerichtet, der vielversprechende Technologien mit großem Potenzial durch flexible Zuschüsse und Mischfinanzierungen (Zuschüsse/Darlehen/Eigenkapital) unterstützt.
- Im EIC sind **zwei komplementäre Förderinstrumente (Pathfinder für die Frühphase, Accelerator für die Entwicklung und Markteinführung)** vorgesehen, die den gesamten Innovationszyklus abdecken.
- Indirekte Finanzinstrumente im Rahmen des **InvestEU-Programms** werden dazu beitragen, die hohe Schwelle zwischen Forschung und Kommerzialisierung zu überbrücken.
- Das **Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT)** und seine Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KIC) sollen im Bereich Open Innovation eine wichtige Rolle spielen und die Entwicklung des europäischen Innovationsökosystems durch die Integration von Bildung, Forschung und Unternehmertum unterstützen.

Widening Participation and Strengthening the European Research Area >> Maßnahmen in Ergänzung zu den drei Säulen

Widening Participation and Spreading Excellence

- Maßnahmen zur Unterstützung von „widening countries“ wie Teaming, Twinning und ERA-Chairs sowie die Vernetzungsinitiative **European Cooperation in Science and Technology (COST)** werden fortgeführt.

Reforming and Enhancing the EU Research and Innovation System

- Geplant sind „foresight“-Aktivitäten sowie Monitoring und Evaluierung von Horizon Europe. Weiters werden die Bereiche „citizen science“, Ethik und Integrität der Forschung, Geschlechtergerechtigkeit und Wissenschaftskommunikation abgedeckt.

VEREINFACHUNG DER VORSCHRIFTEN IN HORIZON EUROPE

- Einfachere Vorschriften: Erhöhung der **Rechtssicherheit** und Verringerung des **Verwaltungsaufwands**.
- **Prinzip „single set of rules“ für alle EU-Förderprogramme**: alle Förderregeln basieren auf der EU-Haushaltsordnung und sind daher grundsätzlich immer gleich, Ausnahmen nur wo sachlich zwingend notwendig.
- Weitere Vereinfachung der **Personalkosten** (nicht bewährte Regelungen – „additional remuneration“ werden abgeschafft). Wo es sinnvoll und möglich Einsatz von **Pauschalzahlungen** für ganze Projekte. Stärkere Berücksichtigung der „usual practice“ von Projektpartnern.
- Ausdehnung des **Garantiefonds** auf alle Formen der institutionellen Partnerschaften (somit auch auf Artikel 185-Initiativen), die bisher nicht umfasst waren.
- Kostenüberprüfungen (Audits): vermehrt System- statt Projektprüfungen.

Mitgestaltung von Horizon Europe

Die Europäische Kommission setzt beim Entstehungsprozess von Horizon Europe stark auf die Mitgestaltung durch verschiedenste Stakeholder. Dabei nutzt sie unter anderem **öffentliche Konsultationen** (wie die bereits abgeschlossenen zu „Strategic Planning“ und „Implementation“) und **Konferenzen** (wie beispielsweise die „European Research and Innovation Days“).

Laufend aktualisierter Überblick zum Entstehungsprozess inkl. Mitgestaltungsmöglichkeiten
>> https://www.ffg.at/Europa/FP9_prozess

Weiterführende Informationen

- » Weitere Informationen und Dokumente zu Horizon Europe:
<https://www.ffg.at/Europa/FP9>
- » Beispiele erfolgreicher Horizon 2020-Projekte:
<https://www.ffg.at/Europa/Erfolgsgeschichten>

FFG >> Nationale Kontaktstelle

Die FFG fungiert als Nationale Kontaktstelle für das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation und unterstützt mit einem umfangreichen Serviceportfolio alle InteressentInnen in Österreich auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen europäischen Projekt. Das Angebot reicht von der projektspezifischen Betreuung bis zur Unterstützung in der strategischen Positionierung im europäischen Forschungs- und Innovationsumfeld.



Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben übernommen. Jede Haftung für Schäden, die durch Nutzung oder Nichtnutzung der dargestellten Informationen oder durch fehlerhafte oder unvollständige Informationen verursacht wurden, ist ausgeschlossen.